Wandern im Winter

Autor(en): **Hesse, Hermann**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **11 (1912-1913)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-750581

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

fender Bedeutung ist, wie der starke Geburtenrückgang, seine Gründe und Folgen.

Meine langjährigen Beobachtungen und Studien haben mich dazu geführt, im Hinblick auf unser Volk die Ansicht zu vertreten, dass aus sozialen und hygienischen Gründen die freiwillig geübte Beschränkung und unter Umständen völlige Verhinderung der Kindererzeugung im allgemeinen zu begrüßen, unter gewissen Voraussetzungen die Sterilisation sogar zu fordern sei, dass — volkswirtschaftlich betrachtet — die einheimische Bevölkerung mit ihren höhern Lebensansprüchen sich über die Bevölkerungskapazität unseres Landes hinaus vermehre, dass stichhaltige religiöse Gründe gegen eine Beschränkung der Geburtenzahl nicht bestehen und dass sie auch aus nationalpolitischen Erwägungen zu rechtfertigen sei.

ZÜRICH GOTTLIEB HART

□□□

WANDERN IM WINTER

Nun sind wir still
Und singen keine Lieder mehr.
Der Schritt wird schwer,
Das ist die Nacht, die kommen will.

Gib mir die Hand,
Vielleicht ist unser Weg noch weit.
Es schneit, es schneit!
Hart ist der Winter im fremden Land.

Wo ist die Zeit,
Da uns ein Licht, ein Herd gebrannt?
Gib mir die Hand!
Vielleicht ist unser Weg noch weit . . .

HERMANN HESSE

□□□